

Informationen

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Philosophische Fakultät III
Humboldt-Universität zu Berlin

Postanschrift

Unter den Linden 6
10099 Berlin

Organisiert von:

Anne Baillot (Institut für deutsche Literatur)
Ursula Fuhrich-Grubert (Zentrale Frauenbeauftragte)
Gabriele Jähnert (Zentrum für transdisziplinäre
Geschlechterstudien)
Ulrike Vedder (Institut für deutsche Literatur)

Kontakt

Gabriele Jähnert
Telefon +49 (0)30 2093-8201
zentrum@gender.hu-berlin.de

Termin

Freitag, 24. Juni 2011, 10.00 – 17.30 Uhr

Ort

Humboldt-Universität zu Berlin
10117 Berlin, Bebelplatz 1 (Kommode), Raum E25

Verkehrsverbindungen

S- und U-Bahn (Friedrichstraße)
Bus 100, 200, TXL (Staatsoper)
Tram M1, 12 (Universitätsstraße oder Am Kupfergraben)

Collage: Ruth Tesmar • Layout: Sabine Klopffleisch, d17

Humboldt-Universität zu Berlin



Caroline von Humboldt Intellektuelle • Salonière • Mäzenin

Wissenschaftliches Kolloquium

24. Juni 2011



www.gender.hu-berlin.de/events/cvhumboldt



Wissenschaftliches Kolloquium

Caroline von Humboldt Intellektuelle • Salonière • Mäzenin

Caroline von Humboldt (1766–1829), fast vierzig Jahre lang mit Wilhelm von Humboldt verheiratet, war gebildet, kunstliebend, selbstbewusst, stand als Ministergattin in Kriegzeiten ihrem Mann zur Seite und erzog ihre Kinder zum Teil selbst. Als geistreiche Briefautorin, Mäzenin und Salonière avancierte sie zu einer profilierten kritischen Beobachterin ihrer Zeit, die sich in politischen und religiösen Fragen inmitten aktueller Debatten bewegte. Nach ihrem Tod wurde sie zum Muster einer deutschen Ehefrau stilisiert, deren mütterliche Fürsorge der Familie, der Kunst und der Nation gegolten habe.

Je nachdem, unter welchem Blickwinkel Caroline von Humboldt untersucht wird, erscheint sie traditionell oder unkonventionell, ihre Spielräume einschränkend oder erweiternd. Die neuere Forschung interessiert sich gerade für dieses Spannungsfeld zwischen Rollenerwartung und Selbstbestimmung und fragt nach dem emanzipatorischen Potential in Caroline von Humboldts Schriften und ihrer Biographie, aber auch nach dem Stellenwert ihrer patriotischen und antijüdischen Äußerungen.

Die Humboldt-Universität verleiht seit 2010 den Caroline-von-Humboldt-Preis an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Programm

Freitag, den 24. Juni 2011

- 10:15 Uhr **Begrüßung**
Michael Kämper-van den Boogaart,
Vizepräsident für Studium und Lehre der
Humboldt-Universität zu Berlin
- 10:30 Uhr *Anne Baillot,*
Humboldt-Universität zu Berlin
Federführend – oder wie intellektuell Frauen um 1800 sein können
- 11:15 Uhr *Hannah Lotte Lund,*
Kleist-Museum Frankfurt (Oder)
»...zu liebenswürdig, als dass ich ein Urtheil über sie wagen wollte...« – Caroline von Humboldt als Gast und Gastgeberin geselliger Netzwerke in Berlin, Paris und Rom
- 12:00 Uhr Kaffeepause
- 12:15 Uhr *Barbara Hahn,*
Vanderbilt University/Humboldt-Universität zu Berlin
»... mich Sie anstatt du nennend.« – Caroline von Humboldt brüskiert Rahel Levin
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr *Ute Tintemann,*
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
**Mäzenatentum und Freundschaft:
Caroline von Humboldt und die Künstler**
- 15:15 Uhr *Cord-Friedrich Berghahn,*
Technische Universität Braunschweig
Caroline von Humboldts Brief-Werk
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:30 Uhr **Lesung**
Dagmar von Gersdorff liest aus ihrer Biographie über Caroline von Humboldt (März 2011)

Ende der Veranstaltung gegen 17.30 Uhr